Inhaltsverzeichnis:

1 Einleitung _____ **1**
2 Kompetenzbereiche _____ **1**
2.1 Sprechen und Zuhören _____ 2
2.2 Lesen _____ 3
2.3 Schreiben _____ 5
2.4 Sprache und Sprachgebrauch _____ 7
3 Arbeitshilfen für die Praxis _____ **8**
3.1 Gebärden _____ 8
3.2 Umsetzungsideen nach Stufen _____ 9
3.3 in der Schule vorhandenes Material _____ 12
4 Literaturverzeichnis _____ **13**

Sprache und Kommunikation

1 Einleitung

An der Christophorus-Schule ist die Schülerschaft sehr heterogen. Ausgehend von den sehr individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler*innen ist somit von einem weit gefassten Begriff von Sprache und Kommunikation (auch mit Körper, Blicken, Gebärden, veränderter Atmung können Schüler*innen sich mitteilen) und damit einhergehend auch von einem erweiterten Lese- und Schreibbegriff (vgl. Günthner 2018) auszugehen. Die Kontaktaufnahme erfolgt in Berücksichtigung aller Wahrnehmungskanäle. Ergänzend werden Hilfsmittel der Unterstützten Kommunikation (Gebärden, Talker, GoTalk now App, Piktogramme, Tasten etc.) eingesetzt.

Aufgrund der sehr heterogenen Schülerschaft werden im Lernbereich Deutsch unterschiedliche Lehrwerke eingesetzt. Dabei arbeitet die Schule nach den Richtlinien der Kultusminister-Konferenz und bezieht sich auf die aktuellen Lehrpläne des Landes NRW im Fach Deutsch (vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW 2022).

2 Kompetenzbereiche

Auf Grundlage der KMK-Empfehlung (vgl. KMK 2021) und des Curriculums des Landes NRW (MfSuW NRW 2022) wurden folgende Kompetenzbereiche für das Fach Deutsch festlegt:

- **Kommunizieren- Sprechen und Zuhören**
- **Lesen** (ergänzt durch 4.1. - Gebärden)
- **Schreiben** (vorhandene Konzepte)
- **Sprachgebrauch und Sprachuntersuchung**

Übergeordnetes Ziel ist dabei die gesellschaftliche Teilhabe, die Welterschließung sowie die Ausbildung der Gesamtpersönlichkeit (vgl. KMK 2021). Es werden individuelle Lern- und Entwicklungsprozesse je nach Voraussetzung der Lernenden ermöglicht. Bei den angestrebten Kompetenzen sind auch immer basale Möglichkeiten des Erlebens miteingeschlossen.

Im Folgenden werden die vier Kompetenzbereiche in Bezug auf unsere Schulform genauer erläutert:

2.1 Kompetenzbereich Kommunizieren- Sprechen und Zuhören

Der Bereich gliedert sich inhaltlich in die 3 Unterkategorien „Verstehend zuhören“, „mit anderen kommunizieren“ und „Vor anderen sprechen und etwas (szenisch) darstellen“. Diese inhaltlichen Kategorien werden wieder in fachliche Aspekte gegliedert (siehe Schaubild). Daraus resultieren die angestrebten Kompetenzen (MfSuW NRW 2022).

Inhalte	**Fachliche Aspekte**
Verstehend zuhören und Zuhörstrategien nutzen	• Aufmerksamkeit ausrichten • Sinnesmodalitäten aktivieren • Hörästhetik und Hörgenuss • Zuhören im Gespräch und Hörverstehen • Zuhörstrategien
Mit anderen kommunizieren	• Gezieltes Verhalten • Partnerbezogene Äußerungen • Konventionelle Äußerungen • Symbolische Äußerungen • Kommunikationsverhalten
Vor anderen sprechen und etwas (szenisch) darstellen	• Über eigene Erlebnisse, Personen und Vorgänge berichten • Sachverhalte beschreiben/erklären • Arbeitsergebnisse präsentieren • Literarische Texte aufführen • Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten • Szenisches Darstellen

Die oben genannten fachlichen Aspekte des Kompetenzbereiches „Sprechen und Zuhören“ werden an der Christophorus-Schule auf unterschiedlichste Weise umgesetzt:

Inhalt	**Umsetzung an der Christophorus-Schule**
Verstehend zuhören und Zuhörstrategien nutzen	• Gesprächsrunde im Morgenkreis (gezielte Fragen stellen, Hörauftträge) • Vorleserunde • Lektüre im Deutschunterricht: zuhören und Inhalt wiedergeben
Mit anderen kommunizieren	• Gesprächsanlässe im gesamten Schulalltag • Geleitete Unterrichtsgespräche • Gesprächsregeln verbalisieren und visualisieren • Partnerarbeit/ Kooperatives Arbeiten • Gebärden und UK
Vor anderen sprechen und etwas (szenisch) darstellen	• Leitung des Morgenkreises • Arbeitsergebnisse vorstellen • Szenisches Spiel als Teil des Unterrichts

2.2 Kompetenzbereich Lesen

In den curricularen Vorgaben für den zieldifferenten Bildungsgang Geistige Entwicklung NRW wird das Ziel der größtmöglichen aktiven gesellschaftlichen Teilhabe als Richtziel der schulischen Förderung benannt.

Wie kaum ein anderer Kompetenzbereich im Fach Deutsch (bzw. Aufgabenfeld Sprache und Kommunikation; nach den aktuellen Richtlinien von 2022) entscheidet die Lesefähigkeit über das Gelingen von gesellschaftlicher Teilhabe. Auch für die Alltagsbewältigung spielt die Lesefähigkeit eine zentrale Rolle, denn die Möglichkeit sich selbstständig Informationen aus unterschiedlichen Quellen zu beschaffen führt zu einer konkreten Orientierung in der Umwelt.

An unserer Schule wird in allen Klassenstufen von einem erweiterten Lesebegriff ausgegangen. Das bedeutet, elementare Fähigkeiten wie das Situationenlesen und das Bilderlesen werden gleichbedeutend unter dem Begriff Lesen gefasst wie das Ganzwörterlesen und das fortgeschrittene Lesen von ganzen Texten (vgl. Günthner 2018, 49ff.). Die unterschiedlichen Lesearten spiegeln auch die heterogene Bandbreite unserer Schülerschaft wider. Dabei ist es Aufgabe des Lehrpersonals auf die individuellen Lesefähigkeiten der Schüler*innen bezogene Texte, Medien, Materialien und Aufgabenformate anzubieten und einen potentiellen Übergang zur nächsten Etappe bestmöglich zu unterstützen. Es sollte in den unterschiedlichen Stufen immer auch auf eine altersangemessene und interessengeleitete Text- und Medienauswahl sowie eine Gleichgewichtung von funktionalen und literaturästhetischen Texten und Medien geachtet werden.

Die oben genannten fachlichen Aspekte des Kompetenzbereiches „Lesen“ werden an der Christophorus-Schule auf unterschiedlichste Weise umgesetzt:

Der Unterricht im Fach Deutsch bzw. im Aufgabenfeld Sprache und Kommunikation orientiert sich an den curricularen Vorgaben für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung des Landes NRW. Dort wird der Bereich „Lesen“ in unterschiedliche Inhaltsbereiche unterteilt:

Inhalte	**Fachliche Aspekte**
Über Lesefähigkeit verfügen	• Sensomotorische Phase und Situationenlesen • Graphisches Lesen/ Bilderlesen • Ikonisches Lesen • Logographemisches Lesen • Ganzwörter Lesen • Synthetisierendes Lesen • Fortgeschrittenes Lesen

Lesestrategien nutzen	• Anwendung grundlegender Lesestrategien vor, während und nach dem Lesen
Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen	• Elementar-körperlich-sensorische Textbegegnung • Gegenständlich-motorische Textbegegnung • Bildlich-darstellende Texterschließung • Konkret-begriffliche Texterschließung • Umgang mit verschiedenen Textsorten
Über Leseerfahrungen verfügen	• Entwicklung von Leseaktivität • Nutzen von Leseerfahrung und-fähigkeit in konkreten Situationen • Entwicklung und Vertiefung von Lesefreude

Die unterschiedlichen Inhaltsbereiche sollen verschiedene Kompetenzen mit Entwicklungschancen und Verknüpfungsmöglichkeiten anstreben. Diese sind detailliert im Lehrplan NRW (vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW 2021a) einsehbar.

Die oben genannten fachlichen Aspekte des Kompetenzbereiches „Lesen“ werden an der Christophorus-Schule auf unterschiedlichste Weise umgesetzt:

Inhalte	**Umsetzung an der Christophorus-Schule**
Über Lesefähigkeit verfügen	• Einsatz von Piktogrammen und Bildern im gesamten Schulalltag (z.B. Stundenplan, Ämterplan, Förderplan, Geburtstagskalender, Arbeitsanweisungen, Bildrezepte etc.) (vgl. Terfloth & Bauersfeld 2019; . Pitsch & Thümmel 2011) • Wahrnehmung von anderen Personen bei Schüler*innen mit Komplexer Behinderung • Erfassen von täglich wiederkehrenden Handlungsabläufen • Wiederholung von wichtigen Ganzwörtern im gesamten Schulalltag • Einsatz unterschiedlicher Lehrgänge und Materialien zum synthetisierenden Lesen • Bereitstellung von unterschiedlichen Texten, auch in Form einer Schüler*innenbibliothek
Lesestrategien nutzen	• Einsatz von Metacom-Symbolen • Silbenschrift
Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen	• Elementarisierung von Texten für Schüler*innen mit Komplexer Behinderung • Nachspielen von Inhalten (Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht) • Nutzen von Medien zur Freizeitgestaltung *(Bücherei, Kino…)* • Medien gezielt zur Informationsgewinnung nutzen *(Fernsehzeitung, Internet, Zeitung, Bücher, Plakate)*

Über Leseerfahrung verfügen	• Schüler:innenbücherei • Monatlicher Besuch der Stadtbibliothek • Literaturprojekte in den Klassen • Bilderbuch-AG • Nutzung verschiedener digitaler Medien mit hohem Aufforderungscharakter

2.3 Kompetenzbereich Schreiben

Hier werden laut Lehrplan NRW unter spezifischen, fachlichen Aspekten angestrebte Kompetenzen formuliert, wobei sich der Bereich „Schreiben“ in einzelne Inhalte unterteilt:

Inhalte	**Fachliche Aspekte**
Über Schreibfähigkeiten verfügen	• Präliteral-symbolisches Schreiben • Logographemisches Schreiben • Alphabetisches Schreiben • Orthografisches Schreiben • Integrativ-automatisiertes Schreiben • Erwerb einer Handschrift
Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen	• Schreibaktivität entwickeln • Schreibideen entwickeln; Schreibfreude entwickeln • Textproduktion planen • Texte verfassen • Schreibaktivität erweitern; Schreibfreude vertiefen • Schreibstrategie anwenden • Texte überarbeiten
Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben	• Ab- und Auswendigschreiben • Auf Wortebene richtig schreiben • Rechtschreibstrategien • Rechtschreibkontrolle

Die angestrebten Kompetenzen bieten Verknüpfungsmöglichkeiten mit dem Lehrplan der Primar- und Hauptschule und sind tabellarisch einsehbar im Lehrplan NRW. Aufgrund der großen Heterogenität der Schülerschaft, reicht der Unterricht im Bereich Schreiben von voraussetzungslosen Kompetenzen wie beispielsweise Atmung, Muskeltonus und Herzfrequenz über die Förderung von motorischen Vorfähigkeiten zur Ausbildung der Schriftsprache, wie grafomotorischen Fähigkeiten, bis hin zur Ausbildung einer auf Alphabetschrift basierenden und orthografisch korrekten Schrift. Dabei wird die Schreibkompetenz im Sinne des erweiterten

Schreibbegriffs nach Günthner verstanden, unter dem die Gesamtheit aller grafischen Möglichkeiten zur schriftlichen Verständigung zusammengefasst wird.

Um die Teilhabe aller Schüler*innen am Schreibunterricht zu ermöglichen, wird der Unterricht aus den individuellen Lernvoraussetzungen heraus geplant und durch Maßnahmen -wie zum Beispiel der Unterstützten Kommunikation- sowie durch basale Angebote unterstützt. Damit wird die Erweiterung der Schreibkompetenzen für alle Schüler*innen ermöglicht.

Der Schreibunterricht findet im Sinne des integrativen Deutschunterrichts immer in Verknüpfung mit allen Kompetenzbereichen des Faches Deutsch statt. Auf diese Weise kann das Schreiben in einen für die Schüler*innen bedeutsamen Kontext eingebettet werden.

Die oben genannten fachlichen Aspekte des Kompetenzbereiches „Schreiben“ werden an der Christophorus-Schule auf unterschiedlichste Weise umgesetzt:

Inhalte	**Umsetzung an der Christophorus-Schule**
Über Schreibfähigkeiten verfügen	• Buchstabenlernen unterstützt durch schuleinheitliche Lautgesten (Logofin) • Graphem-Phonem-Korrespondenz unterstützt durch Anlauttabelle • Schreiben von Graphemen, Wörtern, Sätzen und Texten unterstützt durch Talker, Stempel, Sticker, Metacom, Bildkarten, Malen • Schrift erfahrbar machen
Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen	• Generatives Schreiben • Motivierende Rahmenhandlungen durch Bücher und Texte • Schreiben am Computer • Handlungs- und produktionsorientierter Schreibunterricht • Schreibanlässe, die den persönlich bedeutsamen Schüler*innen-Interessen entsprechen (z.B. Ich-Buch, Wunschzettel, Brief etc.)
Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben	• Abschreibvorlagen • Individuelle Aufgabenformate zur Erweiterung, Anwendung und Festigung von Rechtschreibstrategien (z.B. Arbeitsblätter, Apps auf dem iPad, Logico, Klammerkarten, …) • Erarbeitung eines Rechtschreibwortschatzes

Der Kompetenzbereich „Schreiben“ wird immer mit dem Ziel der gleichberechtigten und selbstständigen Teilhabe an der Gesellschaft umgesetzt.

Die an der Christophorus-Schule eingesetzten Lehrwerke und Konzepte orientieren sich an den aktuellen Theorien zum Schriftspracherwerb und werden regelmäßig auf ihre Aktualität überprüft.

2.4 Kompetenzbereich Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Hier werden laut Lehrplan NRW unter spezifischen, fachlichen Aspekten angestrebte Kompetenzen formuliert, wobei sich der Bereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ in einzelne Inhalte unterteilt:

Inhalte	**Fachliche Aspekte**
Sprachliche Verständigung erforschen	• Sprechstrukturen erkunden • Schreibstrukturen erkunden
An Wörtern, Sätzen, Texten arbeiten	• Erkunden sprachlicher Strukturen • Erkunden von Sprache mit Fachwörtern (Sprachsensibilität)
Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprache entdecken	• Erkunden von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in Sprache(n)

Die angestrebten Kompetenzen bieten Verknüpfungsmöglichkeiten mit dem Lehrplan der Primar- und Hauptschule (vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW 2021b; Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW 2021c) und sind tabellarisch einsehbar im Lehrplan NRW.

Die Entwicklungschancen reichen jedoch ausgehend von der Heterogenität der Lernenden individuell von basalen Angeboten über elementare Einsichten in die grammatischen Strukturen der Sprache auf Wort-, Satz- und Textebene bis zu einer Ausdifferenzierung von kommunikativen und schriftsprachlichen Kompetenzen. Es werden also ausgehend vom zieldifferenten Bildungsgang Geistige Entwicklung individualisierte Lern- und Entwicklungsprozesse ermöglicht.

Der Lernbereich steht in enger Wechselwirkung mit den anderen Kompetenzbereichen. Er soll im praktischen Umgang mit sprachlichem Material durch selbstentdeckende und handelnde Auseinandersetzung der Schüler*innen Lernerfahrungen und Einsichten in elementare Strukturen ermöglichen. Gezielte Übungseinheiten, Sprachvorbilder, sprachliche Hilfen und Reflexionsmöglichkeiten durch Erleben unterschiedlicher Sprechanlässe, Sprachformen (UK), Herkunftssprachen, Dialekte und Soziolekte unterstützen die Lernenden bei der bewussten Auseinandersetzung mit Sprache.

Die oben genannten fachlichen Aspekte des Kompetenzbereiches „Sprache und Sprachgebrauch nutzen“ werden an der Christophorus-Schule auf unterschiedlichste Weise umgesetzt:

Inhalte	Umsetzung an der Christophorus-Schule
Sprachliche Verständigung erforschen	• Parallelstellung von lautsprachbegleitenden Gebärden, Piktogrammen und verbaler Kommunikation • Sprachliche Hilfen, auch assistiver Art und sprechen darüber • Einüben von unterschiedlichen pragmatischen Fähigkeiten und Benennen derselben
An Wörtern, Sätzen, Texten arbeiten	• Anbieten und Einüben von Fachbegriffen im Deutschunterricht während des Schriftspracherwerbes und ggf. darüber hinaus • Erarbeitung eines individuell bedeutsamen Grundwortschatzes (fächerübergreifend) • Wiederholende Aufgabenstellungen zu sprachlichen Strukturen (Silben, Wort- und Satzgrenzen) in der Wochenplanarbeit.
Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprache entdecken	• KvDaZ als Möglichkeit • Unterschiedliche Kommunikationswege und Formen (Gebärden, UK-Medien) • Unterschiedliche Kommunikationssituationen (analog vs. digital) • Unterschiedliche Sprachen im schulischen Kontext • Bewusstes einsetzten von Sprache z.B. im Hinblick auf den Übergang Schule/Beruf

3 Arbeitshilfen für die Praxis

3.1. Lautgesten und lautsprachbegleitende Gebärden

Damit auch Menschen mit keiner oder geringer verbaler Sprache die Teilhabe, die Selbstbestimmung und der Zugang zur Kommunikation ermöglicht werden können, kommen verschiedene Methoden bzw. Hilfsmittel der Unterstützen Kommunikation (UK) zum Einsatz. Neben elektronischen und nicht-elektronischen Hilfsmitteln benutzen alle Klassen die Gebärden von „Zeig's mir mit Gebärden", um die Kommunikation aller Menschen zu ermöglichen (vgl. schulinternes UK-Konzept der Christophorus-Schule).

Um einheitliche und verbindliche Lautgesten für die verschiedenen "Buchstaben" in allen Stufen der Christophorus-Schule und wenn möglich auch in den logopädischen Therapien im schulischen Rahmen einsetzen zu können, werden die Lautgesten nach dem TOLGS-System verwendet.

Lautgesten gelten in der Sprachtherapie schon lange als Lernhelfer. Das Besondere an der TOLGS-Methode ist, dass sie ein ganzheitliches Therapie-Konzept, basierend auf Lautgesten bietet, dass alle Sinne mit einbezieht, die für die Sprache unverzichtbar sind (Sehen, Hören, Sprechen, Fühlen).

Ein wichtiges Kriterium für die Sprachtherapie sowie Sprachförderung ist, dass sich die TOLGS-Lautgesten nach der Lautbildung richten.

Besonders für Schüler*innen, die Schwierigkeiten beim Sprechen haben oder denen die verbale Kommunikation noch schwerfällt, sind die TOLGS-Lautgesten gut geeignet, um ihnen spielerisch die Laute und ggf. die Buchstaben zu vermitteln oder diese anzubahnen (vgl. https//tolgs-seminar.de/logopaeden/).

3.2. Umsetzungsideen

Exemplarische Tabelle mit möglichen Schwerpunkten im Fach Deutsch in den unterschiedlichen Stufen

	V	U	M	O	BPS
Sprechen und Zuhören	Sprechanlässe, wie Morgenkreis Gesprächsregeln kennenlernen Äußern von Bedürfnissen, Wünschen etc. durch verschiedene Ausdrucksformen (auch schreien, UK, etc.)	Erzählen von eigenen Erlebnissen Sich situationsangemessen äußern Nutzen von z.B. Plauderplänen für kommunikative Standardsituationen Auf Fragen antworten	Lesespurgeschichten Äußern und vertreten der eigenen Meinung Beachtung von Höflichkeitsregeln /Gesprächskonventionen	Präsentieren von Arbeitsergebnissen oder Referaten, Reflexion/Feedback Schaffung einer wertschätzenden Gesprächsatmosphäre	Bewerbung Anredeformeln „du“ und „sie“ richtig anwenden Gestalten von kommunikativen Standardsituationen (z.B. Begrüßung, Verabschiedung, Entschuldigung, Bitten, Trost und Ermunterung)

	V	U	M	O	BPS
Lesen	Beschäftigung mit dem eigenen Namen Erleben altersgemäßer Texte (z.B. Kamishibai) Aktionsgeschichten Zeichen, Buchstaben und Wörter in der Umgebung (z. B. Verkehrszeichen, Plakate, Türschilder, Autokennzeichen) wahrnehmen und identifizieren	Umgang mit Bilderbüchern Vorlesen lassen durch Vorlesepat*innen / Partner*innen-lesen Lesen von Signalwörtern (z.B. Apotheke) Lesen individuell bedeutsamer Ganzwörter Lesen von Lauten und Buchstaben Synthetisieren zweier Laute zu einer Silbe Synthetisieren von Lauten und Silben zu Wörtern	Erleben verschiedener Textformen (Gedichte, Sachtexte, Erzählungen) „Genussvolles Lesen“ in freien Zeiten Sinnkonstruierendes Lesen einzelner Sätze oder kleiner Texte	Vielfältige Leseanlässe nutzen (z.B. Einkaufszettel, Rezepte für HW-Unterricht) Flüssigeres Lesen und Achten auf die richtige Betonung (Satzzeichen sollen „mitgelesen“ werden)	Anwendung in Alltagssituationen Verständnis von Sach- und Gebrauchstexten Entnommene Informationen in Handlungen umsetzen: Rezepte nachkochen, Aufbau nach einer Bauanleitung In verschiedenen Medien nach Informationen recherchieren

	V	U	M	O	BPS
Schreiben	Buchstaben schreiben (auch stempeln, nachfahren, legen, etc.) Halten verschiedener Mal- und Schreibgeräte (versch. Stifte, Pinsel, etc.) Erzeugen verschiedener Formelemente (Striche, Kritzeleien) „Als ob“ Handlung: Schreiben→ den Spuren wird eine individuelle Bedeutung beigemessen. Schreiben einzelner Buchstaben (z.B. durch Nachspuren)	Schreiben einzelner Buchstaben und Buchstabenverbindungen Nutzen alternativer elektronischer Schreibgeräte wie Computer mit Tastatur	Schreiben von Wörtern und Sätzen Kurze Texte mit Hilfestellungen erstellen, z.B. als Lückentext, mit Textbausteinen Schreiben erster Texte (Verfassen einer Postkarte, einer Kurznachricht, etc.) Mit Schrift gestalterisch umgehen (z.B. Plakate, Buchseiten erstellen)	Flüssiges Schreiben Entwicklung einer Handschrift Planen, schreiben und überarbeiten von individuell bedeutsamen Texten. Zahlreiche Schreibanlässe nutzen (Brieffreundschaft, Klassenzeitung, Text über Erlebtes auf Homepage, etc.)	Schreiben Texte, die im Alltag von Bedeutung sind (z.B. Adresse, Telefonnummer, etc.) Schreibanlässe im Alltag nutzen (z.B. Informationen weitergeben, Einkaufszettel schreiben, etc.) Bewerbungen, Lebenslauf schreiben
Sprachgebrauch und Sprachuntersuchung	Adressatenorientiertes Sprechen Mehrwortsätze bilden pragmatische Fähigkeiten situationsangemessen einsetzen	Phonologische Bewusstheit entwickeln (z.B. Reime, Silben, Anlaute, Mittellaute, Endlaute, Satzstruktur erkennen) Fachworteinsatz im Schriftspracherwerb	Unterschiede zwischen Sprachen, Richtig schreiben Rechtschreibstrategien kennenlernen und nutzen	Geschriebene Texte überarbeiten (z.B. mithilfe eines Wörterbuches oder einer Rechtschreibhilfe am PC)	Adressaten- und situationsangemessenes Sprechen (z.B. auf dem Arbeitsplatz, bei einem Bewerbungsgespräch, etc.)

3.3. In der Schule vorhandenes Material

- ABC der Tiere
- Momel lernt lesen
- Schülerdruckerei
- Persen: Lese- und Schreiblehrgang
- Jandorf (Lesedosen)
- Homepage
- Lese-/Klammerkarten
- Logico
- TEACCH-Mappen
- Flex und Flora
- Fühlbuchstaben/ Buchstaben zum Nachspuren
- Buchstabenstempel
- Kamishibai
- Anybook-Reader, Tiptoi, Booki
- Tonies (Hörbücher)
- Digitale Medien:
  - Anton-App
  - Bookcreator
- Conni lernt lesen
- Quizmaker
- Karibu
- Metatalk
- Worksheet Go
- Zebra Ap
- -Lesen lernen mit den Alphas
- Blitzlesen
- Osmo
- Intra-act

Das Material ist teilweise in den Klassen oder auch in der Lehrer*innenbücherei vorhanden. Die Schüler*innen haben zudem die Möglichkeit sich in der Schulbücherei Büchler auszuleihen. Eine Gruppe von Schüler*innen fährt zudem einmal in der Woche in die Stadtbücherei.

Literaturverzeichnis

Günthner, W. (2018). *Lesen und Schreiben lernen bei geistiger Behinderung. Grundlagen und Übungsvorschläge zum erweiterten Lese- und Schreibbegriff*. Dortmund: verlag modernes lernen.

Kultusministerkonferenz (2021). *Empfehlungen zur schulischen Bildung, Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung.* Abgerufen unter: https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2021/2021_03_18-Empfehlungen-Schwerpunkt-Geistige-Entwicklung.pdf .

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (Hrsg.) (2021a). *Curriculare Vorgaben für den zieldifferenten Bildungsgang Geistige Entwicklung. Aufgabenfeld Sprache und Kommunikation*. Abgerufen unter: https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/lp_GE/currvorg_gg_spracheundkommunikation_entwurf_vb_2021_12_13.pdf .

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (Hrsg.) (2021b). *Lehrplan für die Primarstufe in NRW. Fach Deutsch*. Heft 2012, Schriftenreihe „Schule in NRW“.

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (Hrsg.) (2021c). *Kernlehrplan für die Hauptschule in NRW. Fach Deutsch*. Abgerufen unter: https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/7/Deutsch_HS_KLP_Endfassung.pdf .

Pitsch, H.-J. & Thümmel, I. (2011). *Zur Didaktik und Methodik des Unterrichts mit geistig Behinderten*. 4. Auflage. Bielefeld: Athena.

Terfloth, K. & Bauersfeld, S. (2019). *Schüler mit geistiger Behinderung unterrichten. Didaktik für Förder- und Regelschule*. 3. Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag